

**Postulat CVP-GLP-Fraktion:  
«Der Kanton St.Gallen und die UNO-Agenda 2030**

2016 traten die 17 UNO-Nachhaltigkeitsziele «Sustainable Development Goals» (SDGs) in Kraft. Sie wurden einstimmig von der UNO-Generalversammlung angenommen und lösen die erfolgreichen Millenniumsziele ab. Die SDGs betreffen alle Staaten, auch die Schweiz. Auf Bundesebene hat sich die Schweiz dazu bereit erklärt, die SDGs umzusetzen und ihren Beitrag für eine nachhaltige Entwicklung zu leisten. Wegen ihrer allgemeinen Gültigkeit verpflichten die SDGs auch Privatpersonen, Unternehmen oder eben auch regionale und lokale Regierungen. Das heisst, auch der Kanton St.Gallen wird ausdrücklich dazu aufgefordert, seinen Beitrag zur Lösung von globalen Nachhaltigkeitsherausforderungen zu leisten. In der Privatwirtschaft sind die SDGs längst angekommen. Unternehmen zeigen in ihrer Berichterstattung auf, was sie zu den SDGs beitragen und haben Initiativen lanciert, damit die UNO-Nachhaltigkeitsziele erreicht werden können.

Die St.Galler Regierung wird beauftragt, die bereits geleisteten sowie die zukünftigen Beiträge des Kantons zur Erreichung der UNO-Nachhaltigkeitsziele im Rahmen eines Berichts aufzuzeigen.

Der Bericht soll folgende Aspekte der Agenda 2030 abdecken:

- Bestandsaufnahme: Wo steht der Kanton bei der Umsetzung der SDGs?
- Wie können die 17 SDGs auf den Kanton angewendet werden?
- Welche Kompetenzen bringt der Kanton mit, um etwas zu den SDGs beizutragen?
- Materialitätsanalyse: Welche SDGs sind besonders relevant?
- Potenzial der SDGs für die Entwicklung des Kantons (Umwelt, Wirtschaft, Gesellschaft);
- Orientierung der kantonalen Nachhaltigkeitsstrategie an den SDGs;
- Ableitung von Teilzielen für den Kanton;
- Aufzeigen von Massnahmen zur Erreichung der gesteckten Ziele.»

23. April 2019

CVP-GLP-Fraktion